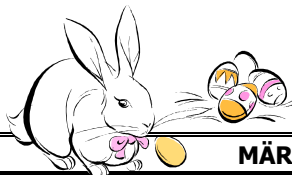


Ausgabe 1/2005



MÄRZ



FRÜHJAHRSHÄCKSELAKTION DER GEMEINDE

In der Zeit vom 04. bis 08. April 2005 findet die diesjährige Frühjahrs-Häckselaktion statt !

Die Bürger haben sich bei der Gemeindeverwaltung persönlich anzumelden (nicht telefonisch); hierbei ist auch die Grundgebühr pro Haushalt von 5,00 EURO für 10 Minuten Häckselzeit zu entrichten. Die darüber hinausgehende Zeit wird nach einem Stundensatz berechnet, der auf den tatsächlichen Kosten des Maschinenrings basiert.

**Das Häckselgut wird nicht mehr mitgenommen.
Häckselgut von mehreren Eigentümern wird als Gesamtgut
nicht mehr angenommen !!!**

Das Strauch- u. Baumschnittmaterial (keine Gartenabfälle) ist geordnet und gut erreichbar am Grundstücks- bzw. Straßenrand zusammenzurichten. Kürzere Äste und Zweige sollen gebündelt bereitgelegt werden. Kurzer Heckenschnitt, Stauden und ähnliches Material, das nur schwer gehäckselt werden kann, muss über den Grüngutcontainer in der Altstoffsammelstelle in Hauanwang entsorgt werden.

Letzte Anmeldemöglichkeit ist am Freitag, 01. April 2005

Spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt !

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eching, Viecht, Hauptstr. 12, 84174 Eching
Tel. 08709 / 92 47 – 0 FAX: 08709 / 92 47 29
E-Mail: gemeinde@eching-ndb.de
Internet: www.eching-ndb.de

Verantwortlich für den Inhalt: Andreas Held, 1. Bürgermeister

NEUJAHRSEMPFANG DER GEMEINDE ECHING

Kommunalpolitiker, Unternehmer, Vereinsvertreter und Bürger aus der Gemeinde Eching und aus der Nachbarschaft waren am Freitag, den 21. Januar in die festlich geschmückte Aula der Grundschule Kronwinkl zum Neujahrsempfang gekommen.

Zum Neujahrsempfang der Gemeinde Eching konnte Bürgermeister Andreas Held ca. 250 Gäste aus der Gemeinde und aus den Nachbargemeinden begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Festredner des Neujahrsempfanges, dem bayerischen Finanzminister Prof. Dr. Kurt Faltthäuser. Weiter hieß der Bürgermeister, die Landtagsabgeordnete Gertrud Goderbauer, sowie stellv. Landrat Josef Seidl und Landrat a.D. Josef Neumeier herzlich willkommen.

Außerdem brachte der Bürgermeister seine Freude zum Ausdruck, dass fast alle Bürgermeister der Nachbargemeinden seiner Einladung gefolgt sind. Er und auch der Gemeinderat legen auf ein gutes Verhältnis zu den angrenzenden Gemeinden großen Wert, so betonte der Bürgermeister, schließlich ließen sich bei guter Nachbarschaft manche Probleme oft schnell und unkompliziert lösen.

Andreas Held sprach in seinem kurzen Referat auch deutlich die Finanzprobleme an, die auch eine aufstrebende Gemeinde wie Eching habe. Im Jahre 2004 konnte der Verwaltungshaushalt nicht ausgeglichen gestaltet werden. Im Jahre 2005 wird dies zwar wieder möglich sein, größere Spielräume für Investitionen wird es aber nicht geben, obwohl die Bauwirtschaft dringend darauf angewiesen wäre. Mit dieser Situationsbeschreibung spielte der Bürgermeister dem Finanzminister eine Themenvorgabe für dessen Festrede zu.

Anfangs seiner Festrede ging Bayerns Finanzminister zunächst auf die Lehren ein, die er persönlich aus der Flutkatastrophe in Südostasien gezogen hat. Die zivilisierte Welt habe dabei drastisch vor Augen geführt bekommen, dass die Natur dem Menschen noch immer überlegen ist.

Bei der Beurteilung der Wirtschaftslage bemängelte der Minister, dass es den Deutschen an der wirtschaftlichen Dynamik fehle. Das Land sei dadurch unheimlich schwer reformierbar, sagte Faltthäuser. Mit der Arbeitsreform Hartz IV habe die Bundesregierung nun endlich entschlossen gehandelt, sie sei ein guter Anfang auf dem Reformweg, lobte er. Gleichzeitig beschwor er einen Mentalitätswandel, der unbedingt vollzogen werden müsse und verwies auf die Einstellung der Menschen in seiner Kindheit. Abschließend appellierte der Minister an die anwesenden Kommunalpolitiker und deren Pflicht, für die Bürger zu arbeiten.

Stellvertretender Landrat Josef Seidl überbrachte die Grüße des Landrates und des Kreistages und gab in seinem Kurzreferat einen kleinen Überblick über die Aufgaben und über die finanzielle Situation des Landkreises Landshut. Er sprach aber auch die Probleme des Landkreises an.

Zwischen den politischen Reden stellte sich Karl Niedermaier als neues Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Buch-Eching-Vatersdorf den Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde Eching und den Vertretern aus den unterschiedlichen Unternehmen vor. Zugleich stellte er die Genossenschaft „Raiffeisenbank“ vor, die in Viecht ihren Verwaltungssitz hat.

Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang 2005 von den Haunwanger Bläsern, die in gewohnt souveräner Weise aufspielten. Der Kinderchor der Gemeinde gab unter der Leitung von Herrn Häusler aus Buch am Erlbach einige Lieder zum Besten und begeisterte die Zuhörerschaft.

Am Ende seines Referates bedankte sich der Bürgermeister beim bayerischen Finanzminister Dr. Kurt Fallthäuser für seinen interessanten Vortrag und überreichte ihm als Andenken an den Neujahrsempfang 2005 in der Gemeinde Eching ein Heimatbuch mit dem Titel „Gemeinde Eching – Im Wandel der Zeiten“. Anschließend bat Andreas Held dem bayerischen Finanzminister, sich noch in das goldene Buch der Gemeinde Eching einzutragen.

Zum Schluss bedankte sich der Bürgermeister bei allen Mitwirkenden, ob dies die Haunwanger Bläser waren, der Kinderchor oder aber die Sempter Böllerschützen, die den Finanzminister mit einem Salut begrüßten. Ein besonderer Dank galt der Raiffeisenbank Buch-Eching-Vatersdorf, die als Sponsor des Neujahrsempfanges aufgetreten ist und die Kosten für Getränke und für den Imbiss übernommen hat. Einen besonderen Dank richtete der Bürgermeister an Herrn Christoph Graf von Preysing, der die Kontakte zum bayerischen Finanzminister geknüpft hatte und den Minister als Festredner gewinnen konnte. Ein weiterer Dank erging an alle Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenbank, die ihre Freizeit unentgeltlich der Gemeinde und für dem Neujahrsempfang zur Verfügung gestellt hatten.

Nach dem offiziellen Teil lud der Bürgermeister die anwesenden Gäste zu einem kleinen Imbiss ein. Während des Abends kamen bei angenehmer Atmosphäre noch viele gute und interessante Gespräche zwischen Politikern, Unternehmern und Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde Eching zustande.

AUS DEM GEMEINDERAT

Die Gemeinderäte haben in der Sitzung vom 20.12.2004 beschlossen, das Sitzungsgeld der letzten Sitzung des Jahres 2004 der Schülerbücherei der Volksschule Kronwinkl zu spenden, damit für die Kinder der Grundschule wieder neue Bücher beschafft werden können.

Bei der letzten Sitzung im Jahre 2004 wurde über Möglichkeiten der Stromeinsparung bei der Straßenbeleuchtung diskutiert. Dabei lag dem Gemeinderat ein Vorschlag des Stromanbieters vor, wodurch insgesamt ca. 100.000 Kilowatt im Jahresverbrauch eingespart werden könnten. Voraussetzung ist allerdings, dass insgesamt 519 Straßenlampen in der Gemeinde auf Sparlampen umgerüstet werden müssen. Die Kosten der Umrüstung müsste die Gemeinde Eching bezahlen. Die Gemeinderäte werden sich in den nächsten Wochen mit diesem Thema noch desöfteren befassen und hierüber eine Entscheidung treffen. Ein Erfahrungsaustausch mit der Nachbargemeinde Buch am Erlbach ist geplant, die größtenteils die Straßenbeleuchtung schon auf Sparlampen umgerüstet hat und zusätzlich die Straßenbeleuchtung bis auf die Durchfahrtsstraßen in der Zeit von 01:00 bis 05:00 Uhr komplett abschaltet.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 31.01.2005 beschlossen, die Bebauungspläne der beiden Gewerbegebiete „GE-Haselfurth“ und „GE-Point“ vom Planungsbüro Zaunseder, Landshut überarbeiten zu lassen und den heutigen Gegebenheiten anzupassen, nachdem im Bebauungsplan „GE-Point“ immer noch die vormals geplante Straßenüberführung festgesetzt ist.

Derzeit beschäftigt sich der Gemeinderat mit dem Haushalt 2005, wo festzustellen ist, dass in diesem Jahr wieder eine Mindestzuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt möglich sein wird. Mehreinnahmen an Gewerbesteuern und eine vorzeitige Auszahlung eines nicht eingeplanten Zuschusses im Jahre 2004 ließen den Jahresüberschuss im Jahre 2004 anwachsen und für das Jahr 2005 einen schönen Grundstock bilden. Hinzu kommt im Jahre 2005 eine Schlüsselzuweisung in Höhe von EUR 131.680,- und die Verringerung der Kreisumlage in Höhe von EUR 318.000,-. Trotz dieser positiven Entwicklung muss die Gemeinde sparen, damit wieder Freiräume für künftige Investitionen geschaffen werden. Sicher ist aber auch, dass die Gemeinde auch in diesem Jahr wieder, wenn auch kleine Baumaßnahmen, durchführen wird. Die genauen Zahlen des Haushaltes und die Vorhaben im Jahre 2005 werden bei der Bürgerversammlung am 20. April im Gasthaus Wild in Haunwang bekannt gegeben.

WINTER 2004/2005 VERURSACHT SEHR HOHE KOSTEN

Der diesjährige Winter kostet der Gemeinde ca. EUR 50.000,00 . Bis Mitte März wurden ca. 180 Tonnen Streusalz und ca. 40 Tonnen Split auf die Straßen, Rad- und Gehwege in unserer Gemeinde ausgebracht, was alleine schon Kosten in Höhe von ca. EUR 15.000,00 verursacht



In den vergangenen Monaten mussten die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes, sowie der zusätzlich für den Winterdienst eingesetzte Landwirt, Schwerstarbeit leisten. An manchen Tagen waren sie von 04:00 Uhr morgens bis 22:00 Uhr abends im Einsatz, um die Straßen einigermaßen von Schnee und Eis frei zu bekommen. Hinzu kamen noch die Fuß- und Radlwege, die außerhalb von geschlossenen Ortschaften liegen und von der Gemeinde geräumt werden, damit die Kinder zur Schule kommen können oder aber die winterfesten Radler und Jogger unfallfrei ihren Sport nachgehen können.

In diesem Winter hat die Gemeinde erstmals vier Winterdienstfahrzeuge eingesetzt. Zwei große Fendt Schlepper mit Räumschilder von 230 cm und 260 cm Breite, die überwiegend die Gemeindeverbindungsstraßen räumen und im Anschluß dann die Siedlungsstraßen, sowie zwei kleine John Deere Kleintraktoren, die überwiegend für Geh- und Radwege eingesetzt werden. Mit einem der beiden Kleintraktoren werden die Siedlungsstraßen in Viecht geräumt, damit die etwas steileren Straßen rechtzeitig von Schnee und Eis befreit werden.

Der Winterdienst arbeitet nach einer exakt festgelegten Prioritätenliste, dabei haben die Straßen von Viecht nach Ast, die Straße durch Kronwinkl in Richtung Berghofen oder aber die Neue Bergstraße Vorrang, denn hier heißt es, die bergigen Strecken müssen zuerst von Schnee und Eis frei gemacht werden, damit die Unfallgefahr verringert werden kann. Im Anschluß werden die Straßen geräumt, wo die Schul- und Kindergartenbusse fahren. Erst nach Erledigung dieser Arbeiten können die Winterdienstfahrzeuge die Siedlungsstraßen räumen.

Trotz aller Anstrengungen und Bemühungen gehen immer wieder Beschwerden bei der Gemeindeverwaltung ein. Der eine Gemeindebürger beschwert sich, dass der Winterdienst nicht schon um 6:30 Uhr seine Straße im Siedlungsgebiet, die ja die „wichtigste Straße“ ist, geräumt hat, denn er müsse ja zur Arbeit fahren. Ein anderer Gemeindebürger beschwert sich, dass das Räumfahrzeug bei Erledigung seiner Arbeit den Schnee wieder vor die Garageneinfahrt geschoben hat, wo er doch 20 Minuten vorher seine Einfahrt frei geschaufelt hat. Ein weiterer Gemeindebürger beschwert sich, weil sein Auto hinten und vorne mit Schnee zugeschoben worden ist, das versehentlich auf der Straße geparkt wurde und nicht in der Garage. Viele Beispiele könnten noch aufgeführt werden. Trotz aller dieser Beschwerden gibt es sehr viel Lob für die Mitarbeiter des Winterdienstes. Die Mitarbeiter waren in der Vergangenheit stets bemüht, die Arbeit trotz der diesjährigen Schneemassen zur Zufriedenheit aller Bürgerinnen und Bürger zu erledigen und werden dies auch in Zukunft tun. Trotzdem soll darauf hingewiesen werden, dass viele Gemeinden den Winterdienst in Siedlungsgebieten wegen diversen Schwierigkeiten teilweise schon komplett eingestellt haben oder in Zukunft einstellen werden. Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, Straßen in Wohnbaugebieten zu räumen.



Z IN VIECHT

Der Gemeinderat hat in einer seiner Sitzungen beschlossen, das Netz für die Ortschaft Viecht von ... übernehmen zu lassen und mit dem ... befahren.

Zustand ...
Befahrungen ... können. Die

Befahrungen ...
Fotos dokumentieren, so dass bei späteren ...
Zusätzlich wird ...
Schächte angelegt ...
Berechnungen ... dass das ...
Ortschaft Viecht ... Kilometer beträgt

Die einzelnen Grundstückbesitzer werden ...
zugeschüttet ...
einzelnen ...
Die Arbeiten ... in den Monaten April und ...

BÜRGERVERSAMMLUNG

Die nächste Bürgerversammlung der Gemeinde Echind ist am

**Mittwoch, den 20. April 2005
um 19.30 Uhr**

und findet in Hainwang im Lindengasthof statt.

Nach den Informationen des Bürgermeisters Andreas ...
seinen Gemeinderatsmitgliedern für Fragen zur Verfügung.

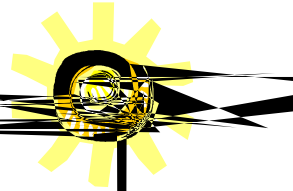
Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Echind sind zu dieser Veranstaltung willkommen.

BAULEITPLANUNG FÜR EINE PHOTOVOLTAIKANLAGE

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung vom 28.02.2005 über den Standort einer möglichen Photovoltaikanlage in der Gemeinde Eching zu entscheiden, die von einer Interessensgemeinschaft aus der Gemeinde beauftragt worden ist und von dieser auch betrieben werden soll. Nachdem der Gemeinderat in den ersten Monaten des Jahres 2004 einen vorgeschlagenen Standort zwischen der Ortschaft Viecht und der Einöde Neuhof abgelehnt hatte, wurde dem Gemeinderat das Grundstück direkt neben der Weixerauer Kläranlage als möglicher Standort präsentiert. Die Interessensgemeinschaft Photovoltaik begründete diesen Standort, dass die Ausrichtung nach Süden bzw. Südwest optimal ist, dass weder der Naturschutz noch die weitere Entwicklung der Gemeinde beeinträchtigt sei und die Anlage weit genug von der Wohnbebauung entfernt ist.

Der Gemeinderat stimmte mit Mehrheit dem Vorschlag zu und bittet nun die Bürgerinnen und Bürger in der ersten Bürgerbeteiligung, Bedenken oder Anregungen für oder gegen dieses Vorhaben bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Planskizze vom geplanten Standort der Photovoltaikanlage



BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE SCHULANMELDUNG

Die diesjährige Schulanmeldung findet am

Dienstag, den 05.04.2005

in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Gebäude der Volksschule Kronwinkl,
Hofmark 30, 84174 Eching statt.



Anzumelden sind alle Kinder, die im folgenden Schuljahr erstmals schulpflichtig werden. Schulpflichtig sind alle Kinder, die am 31. Juli für das Schuljahr 2005/2006 sechs Jahre alt sein werden.

Anzumelden sind ferner alle Kinder, die im vorigen Jahr vom Besuch der Volksschule zurückgestellt worden sind; der Zurückstellungsbescheid ist dabei vorzulegen. Die Pflicht zur Schulanmeldung besteht auch dann, wenn die Erziehungsberechtigten beabsichtigen, ihr Kind vom Besuch der Volksschule zurückstellen zu lassen.

Auf Antrag der Erziehungsberechtigten kann auch ein Kind eingeschult werden, das nach dem 31. Juli sechs Jahre alt wird.



Auf Antrag der Erziehungsberechtigten wird ein Kind, das nach dem 31. Juli geboren ist, in die Schule aufgenommen, wenn aufgrund der körperlichen, sozialen und geistigen Entwicklung zu erwarten ist, dass das Kind mit Erfolg am Unterricht teilnehmen wird. Bei Kindern, die nach dem 31. Dezember sechs Jahre alt werden, ist ein schulpsychologisches Gutachten erforderlich.

WAS IST ZU TUN BEI KRANKHEIT EINES SCHULKINDES ?

Im Krankheitsfalle eines Schulkindees ist es bis 8.00 Uhr unter **Tel. 92 26-0** vom Schulunterricht zu entschuldigen !

Dies gilt auch für Kinder, die im Schulhaus in Ast zur Schule gehen !!!

Sollte in dieser Zeit niemand von der Verwaltung den Anruf entgegennehmen, wird gebeten, dies auf den Anrufbeantworter zu sprechen – dieser wird abgehört und die Meldung der zuständigen Klassenleitung weitergegeben.

Natürlich wird die Entschuldigung auch per Fax Nr. 92 26 23 entgegengenommen und weitergeleitet.



**KASSENVERWALTERIN MARIANNE RUHLAND FEIERT
25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM**



DANK UND ANERKENNUNG FÜR DIE GELEISTETE ARBEIT BEI DER FEUERWEHR

Im Rahmen einer Dienstbesprechung mit den Kommandanten und Vorständen der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Eching bedankte sich Bürgermeister Held bei den im Jahre 2004 ausgeschiedenen Führungskräften für deren Einsatz zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde.

Als Anerkennung für die Übernahme der Verantwortung und als Anerkennung für die geleistete Arbeit als Führungskraft in einer Freiwilligen Feuerwehr überreichte ihnen der Bürgermeister eine Urkunde.

Gehrt wurde Georg Seisenberger von der Freiwilligen Feuerwehr Haunwang für die Ausübung seiner Tätigkeit als 2. Kommandant in der Zeit vom 28.01.1981 – 16.01.2004,

Jakob Kolbeck von der Freiwilligen Feuerwehr Viecht für die Tätigkeit als 1. Kommandant in der Zeit vom 01.01.1986 – 28.02.2004 und

Helmut Eibl von der Freiwilligen Feuerwehr Berghofen für die Ausübung seiner Tätigkeit als 1. Kommandant in der Zeit vom 16.01.1996 – 09.01.2004

HILFE FÜR FLUTOPFER IN SÜDOSTASIEN NACHHALTIGE HILFE DURCH PATENSCHAFTEN FÜR KINDER

Durch die überwältigende Hilfs- und Spendenbereitschaft der deutschen Bevölkerung ist die kurzfristige Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe gesichert. Darüber hinaus gilt es aber auch für die nächsten Jahre nachhaltige Hilfe zu gewährleisten. Eine sinnvolle Möglichkeit langfristig Hilfe zu leisten ist die Übernahme von Patenschaften für Kinder.

*Die Bayerische Staatsregierung hat hierzu das Projekt
„Bürger für Patenschaften“
eingerrichtet.*

*Nähere Informationen gibt es bei der Hotline Patenschaften für Kinder:
Servicestelle der Bayerischen Staatsregierung :*

Tel. 01801 – 20 10 10

Mo – Fr vo v 8.00 bis 18.00 Uhr

(4,6 Cent/Min aus dem Netz der Deutschen Telekom).

BAUGRUND IN DER GEMEINDE ECHING

Die Gemeinde Eching ist noch Eigentümerin von insgesamt 22 Baugrundstücken, die sich in den Ortsteilen Weixerau und Hauanwang befinden (Stand: 18.03.2005), siehe dazu die einzelnen abgedruckten Bebauungspläne.

Diese Baugrundstücke haben eine Größe von ca. 600 – 750 Quadratmeter und können mit einem Einzelhaus mit max. zwei Wohnungen bebaut werden. Genauere Unterlagen über die einzelnen Vorgaben können in der Gemeindeverwaltung angefordert werden.



Gemeindegänger, die seit mindestens 5 Jahre ihren Haupt- oder Erstwohnsitz in der Gemeinde Eching haben, können Baugrundstücke zum „Einheimischenmodell“ erwerben. Diese Grundstücke sind teilweise von der Gemeinde subventioniert. Auch für Bürgerinnen und Bürger, die seit 3 oder 4 Jahren in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, hat der Gemeinderat sehr interessante Grundstückspreise anzubieten.

Für Auskünfte und Rückfragen steht ihnen Bürgermeister Andreas Held und Geschäftsstellenleiter Rudolf Feldmaier – Tel. 08709-9246-0 zur Verfügung.

**Baugebiet „Kiesgrubenfeld“
im Ortsteil Weixerau**

**Baugebiet „Schmiedleiten“
im Ortsteil Haunwang**

**Baugebiet „An der Kirche“
im Ortsteil Haunwang**

NEUER FUNDTIERVERTRAG MIT DEM TIERSCHUTZVEREIN

Nach langen und zähen Verhandlungen zwischen den Verantwortlichen des Tierschutzvereins Landshut und Umgebung e.V. und den Bürgermeistern der 35 Gemeinden des Landkreises Landshut konnte rückwirkend zum 01.01.2005 ein neuer Fundtiervertrag vorgelegt werden. Der Gemeinderat der Gemeinde Eching stimmte diesem Vertrag in seiner Sitzung vom 28.02.2005 zu.

In diesem Vertrag verpflichtet sich der Tierschutzverein, Fundtiere aus dem Gemeindegebiet Eching im Tierheim Heinzewinkl aufzunehmen und soweit erforderlich, tierärztlich zu behandeln und zu versorgen und bis zur Abholung durch den Besitzer oder bis zur Weitervermittlung artgerecht unterzubringen. Fundtiere im Sinne des Vertrages sind Tiere, die auf dem Gebiet der Gemeinde Eching als verloren aufgegriffen werden.



Die Gemeinde Eching zahlt als Gegenleistung zur Deckung der notwendigen Aufwendungen für tierärztliche Versorgung, Pflege und Unterbringung einen Pauschalbetrag von EUR 0,20 pro Einwohner, derzeit ca. EUR 695,00 jährlich.

Fundtiere müssen künftig bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

Um Missbrauch zu vermeiden, müssen die gefundenen Tiere bei der Gemeindeverwaltung in Viecht, Hauptstraße 12, während der normalen Geschäftszeit gemeldet und abgegeben werden, wo dann jeweils eine Fundtieranzeige erstellt und an das Tierheim in Heinzewinkl weitergeleitet wird. Anschließend wird das gefundene Tier entweder durch den Finder oder durch Mitarbeiter der Gemeinde ins Tierheim Heinzewinkl gebracht. Mit dieser Lösung will man verhindern, dass Tiere auf Kosten der Gemeinde oder des Tierschutzvereins günstig „entsorgt“ werden, was in der Vergangenheit teils der Fall war. In der vertragslosen Zeit im Jahre 2004 konnte die Gemeinde exakt feststellen, wie viele Fundtiere wirklich in der Gemeinde aufgegriffen wurden und wie viele Tiere in der Vergangenheit als Fundtiere direkt beim Tierheim abgegeben wurden.

Sollte außerhalb der normalen Geschäftszeit oder am Wochenende ein Tier gefunden werden, so ist der Bürgermeister unter Tel. 08709-1660 zu verständigen.

Fundtiere, die von der Polizei gefunden werden, können direkt ins Tierheim gebracht werden.

MITTEILUNG DES PASSAMTES

Seit einigen Wochen besteht in der Gemeindeverwaltung die Möglichkeit, neue vorläufige Personalausweise, Reisepässe und Kinderreisepässe zu beantragen. Diese neuen vorläufigen Reisepässe und Kinderreisepässe werden innerhalb weniger Tage von der Gemeindeverwaltung ausgestellt, sind maschinenlesbar und somit auch bei Reisen in die USA gültig.

Durch das bereits seit längerem eingesetzte Verfahren „DIGANT“ wurde die Bearbeitungsdauer von Personalausweisen auf ca. 2 Wochen und von Reisepässen auf ca. 3 Wochen reduziert.

Trotz der verkürzten Wartezeit empfiehlt es sich, rechtzeitig neue Dokumente zu beantragen. Für die Ausstellung eines Personalausweises oder Reisepasses werden benötigt:

- 1 Passfoto neueren Datums
- 1 Geburts- oder Heiratsurkunde, falls das Ausweisdokument erstmals von der Gemeinde Eching ausgestellt wird.
- alter Personalausweis oder Reisepass
- persönliche Vorsprache bei der Antragstellung.



In den Medien wurde in letzter Zeit häufig über neue Ausweisdokumente mit biometrischen Merkmalen berichtet.

Vom bayerischen Staatsministerium des Innern wurde mitgeteilt, dass Deutschland beabsichtigt, ab Herbst 2005 mit der Ausgabe von Reisepässen mit Biometrie zu beginnen. Weiter wurde bekannt gegeben, dass in Deutschland kein genereller Austausch der nichtbiometrischen Reisepässe erfolgen soll.

Bezüglich Einreisebestimmungen für das jeweilige Land sind sehr gute Auskunftsmöglichkeiten im Internet unter www.auswaertiges-amt.de bzw. von Reisebüros zu erhalten.

Weitere Auskünfte erteilt die Passbehörde (Tel. 08709 / 9247-0)

EINWOHNERENTWICKLUNG IN DER GEMEINDE ECHING

Statistiken, die belegen, wie sich unsere Gemeinde bezüglich der Einwohner in den vergangenen Jahren verändert, sind immer wieder interessant.

Stand jeweils 31.12. d. J.	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Einwohner	3.053	3.165	3.229	3.333	3.414	3.446
Zuzüge	199	258	214	238	275	242
Wegzüge	119	123	186	165	168	216
Geburten	30	30	40	44	27	34
Haus-Geburten	0	0	0	1	0	1
Eheschließungen / St.Amt Eching	19	17	18	19	18	22
Ehescheidungen	8	14	12	16	13	9
Sterbefälle / St.Amt Eching	6	9	8	8	8	8
Kirchenaustritte / St.Amt Eching	11	19	8	10	17	10

FERIENPROGRAMM 2005



Um auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches, interessantes und spannendes Ferienprogramm anbieten zu können, bittet die Gemeinde alle Vereine und sonstige Institutionen, sich bei der Ausarbeitung und Durchführung des Ferienprogramms zu beteiligen und sich zum jetzigen Zeitpunkt schon Gedanken über mögliche Veranstaltungen zu machen.

Für das Ferienprogramm werden auch immer wieder ERWACHSENE gesucht, die als Begleit- und Aufsichtspersonen mitmachen möchten, unabhängig davon, ob sie Mitglied bei den durchführenden Vereinen sind.

Interessierte Personen mögen sich bitte in der Gemeindeverwaltung bei Frau Sedlmaier, Tel. 92 47-18 melden.

RÜCKGABE VON LOHNSTEUERKARTEN AUS DEM JAHR 2004 WEGEN EINKOMMENSTEUERSTATISTIK

Das Jahr 2004 ist wieder ein Statistikjahr für die Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer.

Für jede Gemeinde ist es wichtig, dass den Finanzämtern sämtliche Daten über die von ihren Gemeindeeinwohnern bezahlte Lohn- und Einkommensteuer zur Verfügung gestellt werden. Dem dient die Rückgabe der Lohnsteuerkarten 2004. Zwar haben viele Arbeitgeber bereits im elektronischen Verfahren die entsprechenden Daten an die Finanzverwaltung übermittelt, damit werden aber nicht sämtliche relevanten Fälle erfasst.

Die Gemeinde Eching fordert somit alle Einwohner auf, die Lohnsteuerkarten auch dann an die Finanzverwaltung zurückzugeben, wenn kein Lohnsteuerjahresausgleich gemacht bzw. keine Einkommensteuererklärung abgegeben wird.

BLUTSPENDEDIENST DES BAYERISCHEN ROTEN KREUZES

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes möchte sich für die immer wieder gezeigte Spendenbereitschaft sehr herzlich bedanken und hofft auch weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Folgendes Ergebnis wurde mitgeteilt:

Blutspendetermine in Kronwinkl	03.03. 2005	26.07. 2004	08.12. 2003	18.02. 2003	18.07. 2002	03.08. 2001
Anzahl der anwesenden Spendewilligen	90	122	85	96	99	60
Tatsächliche Spender	83	115	76	92	91	57
Erstspender	8	10	6	7	10	3

KLEINKLÄRANLAGEN-AUSSTELLUNG VOM 01. – 03.04.2005

Anlässlich der 9. Isar-Vilstaler-Frühjahrsausstellung
vom 01. April bis 03. April 2004
mit Bauernmarkt und Autosalon auf dem Gelände des Möbelcenter Biller,
Weixerau findet auch eine **Kleinkläranlagen-Ausstellung** statt!

Da die Informationstage der Kleinkläranlagen-Ausstellung im Oktober 2004 mit großem Interesse von den Betroffenen in Anspruch genommen wurden, organisiert die Gemeinde Eching in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Landshut auch in diesem Jahr wieder eine Ausstellung von Kleinkläranlagen. Dabei sind zahlreiche Anbieter vertreten, außerdem steht ein Experte vom Landratsamt Rede und Antwort.

Die Gemeinde Eching und das Landratsamt Landshut wollen damit möglichst viele Bürger über ein Thema informieren, das derzeit die Kommunen im ländlichen Raum sehr beschäftigt.

VERKAUFSOFFENER SONNTAG AM 03. APRIL IM GESAMTEN GEWERBEGEBIET WEIXERAU

Anlässlich der **9. Isar-Vilstaler-Frühjahrsausstellung** mit _____ und _____
, die von **Freitag, den 01. April bis Sonntag, den 03. April 2005**
stattfindet, hat der Gemeinderat der Gemeinde Eching eine Rechtsverordnung
über die Freigabe eines verkaufsoffenen Sonntages erlassen.

Somit dürfen Verkaufsstellen im Gewerbegebiet Weixerau am

Sonntag, den 03. April 2005

in der Zeit von **13.00 Uhr bis 18.00 Uhr** geöffnet sein.

Wir bitten unsere Gemeindebürger, sowohl die Frühjahrsausstellung zu besuchen, wie auch den verkaufsoffenen Sonntag für einen Einkaufstag in Anspruch zu nehmen.

MIKROZENSUS 2005: HAUSHALTSBEFRAGUNG SEIT JANUAR

Ab Januar wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung werden dabei im Laufe des Jahres über 50.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt.

Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

NEUE RENTENBESTEUERUNG

- Das ändert sich für Sie ab 2005 -



Wesentliches Kernelement der Neuregelung ab 2005 ist der schrittweise Übergang zur nachgelagerten Besteuerung der Altersbezüge. Solange Sie berufstätig sind, bleiben Ihre Beiträge zur Altersvorsorge in voller Höhe steuerfrei. Wenn Sie in Rente oder Pension gehen, sind die daraus erzielten Altersbezüge voll steuerpflichtig. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einen Überblick darüber geben, was sich für Sie ab 2005 verändert.

Vor- und Nachteile der nachgelagerten Besteuerung:

Durch die nachgelagerte Besteuerung sinkt im Vergleich mit der bisherigen Regelung das steuerpflichtige Einkommen während der Berufstätigkeit. Aber dafür müssen Sie als Rentner später höheres Einkommen versteuern. Da sich die Steuerlast während Ihrer aktiven Berufstätigkeit mindert, haben Sie mehr Geld für Ihre private Altersvorsorge zur Verfügung.

Wie so vieles im Leben hat natürlich auch die spätere Besteuerung der Altersbezüge nicht nur Vorteile: Viele Rentner müssen bis ins hohe Alter eine Steuererklärung abgeben, und auch im Ruhestand Steuern zahlen. Dadurch verringern sich Ihre Nettobezüge im Alter.

TABELLE „BESTEUERUNGSANTEIL FÜR RENTEN“

JAHR DES RENTENBEGINNS	BESTEUERUNGS- ANTEIL	JAHR DES RENTENBEGINNS	BESTEUERUNGS- ANTEIL	JAHR DES RENTENBEGINNS	BESTEUERUNGS- ANTEIL
Bis 2005	50 %	2017	74 %	2029	89 %
Bis 2006	52 %	2018	76 %	2030	90 %
2007	54 %	2019	78 %	2031	91 %
2008	56 %	2020	80 %	2032	92 %
2009	58 %	2021	81 %	2033	93 %
2010	60 %	2022	82 %	2034	94 %
2011	62 %	2023	83 %	2035	95 %
2012	64 %	2024	84 %	2036	96 %
2013	66 %	2025	85 %	2037	97 %
2014	68 %	2026	86 %	2038	98 %
2015	70 %	2027	87 %	2039	99 %
2016	72 %	2028	88 %	2040	100 %

Der schrittweise Übergang zur nachgelagerten Besteuerung bewirkt, dass alle Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung sowie der landwirtschaftlichen Alterssicherung ab 2005 steuerlich gleich behandelt werden. Es wird nicht mehr danach unterschieden, ob es sich um eine lebenslange Leibrente (z.B. die Altersrente) oder um eine abgekürzte Leibrente (z.B. die Erwerbsminderungsrente) handelt. Maßgebend ist ab 2005 nicht mehr der Ertragsanteil, sondern der Besteuerungsanteil bei Rentenbeginn. Der andere steuerfreie Teil der Jahresrente wird als Ihr persönlicher Rentenfreibetrag vom Finanzamt festgeschrieben und gilt in dieser Höhe für die gesamte Laufzeit der Rente. Für bereits bestehende Renten (Bestandsrenten) und Renten, die in 2005 beginnen, beträgt der Besteuerungsanteil 50 Prozent. Für Renten, die ab 2006 beginnen, steigt der Besteuerungsanteil – je nach Jahr des Rentenbeginns (Rentenjahrgang) – bis zum Jahr 2020 schrittweise um zwei Prozentpunkte jährlich auf 80 Prozent und danach um einen Prozentpunkt jährlich auf 100 Prozent ab dem Jahr 2040 (siehe Tabelle).

STELLENANZEIGE

Der Schulverband Kronwinkl/Ast stellt zum
01. September 2005 einen

SCHULBUSFAHRER / HAUSMEISTER

als **Vollzeitarbeitskraft ein.**

Folgendes Tätigkeitsfeld erwartet den Bewerber:

Beförderung von Schul- und Kindergartenkindern im Schulsprengelbereich der Gemeinden Eching, Kumhausen und Tiefenbach, sowie Hausmeistertätigkeit am Schulstandort in Ast.

Voraussetzung für die angebotene Tätigkeit ist ein Führerschein zur Personenbeförderung (Klasse D), sowie handwerkliche Fähigkeiten.

Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Schulverband Kronwinkl/Ast, Viecht, Hauptstr. 12, 84174 Eching.

Bewerbungen sollten bis zum 15. April 2005 eingesandt werden.

Für telefonische Auskünfte steht der Schulverbandsvorsitzende Andreas Held – Tel. 08709 / 9247-0 zur Verfügung.

ABFALLWIRTSCHAFT



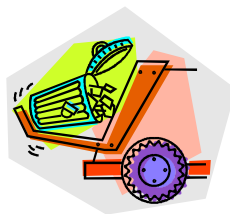
Sammlung von Computerbildschirmen

Der Kreistag hat in der Sitzung am 15.11.2004 eine Änderung der Gebührensatzung beschlossen. Danach ist auf den Altstoffsammelstellen für die Entsorgung eines Computerbildschirmes eine Gebühr in Höhe von 10,00 EURO zu entrichten. Die Änderung trat ab 01.01.2005 in Kraft.

ACHTUNG !!!

Änderung der Mülltonnen-Leerung in der Osterwoche:

Es wird darum gebeten, die in der Osterwoche geänderten Entleerungstermine der Biomülltonne und der Abholung der „Gelben Säcke“ zu beachten !



Die Abholungstermine stehen bereits geändert im Gemeindekalender!

JÄGERPRÜFUNG 2005 (2.TERMIN)

Gemäß der Verordnung über die Jäger- und Falknerprüfung (Jäger- und Falknerprüfungsverordnung – JFPO) vom 28.11.2000 (GVBl S. 802) findet der schriftliche Teil der Jägerprüfung 2005 (2. Termin) landeseinheitlich am

Dienstag, den 28. Juni 2005

statt (Beginn: 9.00 Uhr).



Prüfungsbewerber können sich bis spätestens **28. April 2005** unter Angabe von Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Geburtsort und vollständiger Anschrift (einschl. Postleitzahl) bei der Kreisverwaltungsbehörde (untere Jagdbehörde des Landratsamtes), in deren Bezirk sie ihren Wohnsitz haben oder den Ausbildungslehrgang besucht haben, **schriftlich zur Prüfung anmelden.**

Anstelle der Kreisverwaltungsbehörden nehmen auch die Gemeinden die Anmeldung zur Prüfung entgegen. Hat ein Bewerber keinen Wohnsitz in Bayern, so hat er sich innerhalb der gleichen Frist bei einer Kreisverwaltungsbehörde desjenigen Regierungsbezirks anzumelden, in dem er die Prüfung ablegen will. Für die Prüfung wird eine Gebühr von 255,00 EURO erhoben.

Die Gebühr ist vor der Anmeldung zur Prüfung bei der Kasse der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde einzuzahlen.

NEUERUNGEN IM FISCHEREIWESEN

Ab 2005 findet neben der Hauptprüfung der Staatlichen Fischerprüfung (erster Samstag im März) erstmals ein Nachholtermin (Wiederholungstermin) am letzten Samstag im Juni statt. Daran teilnehmen können nur die Bewerber, die bereits nach fristgerechter Anmeldung und Zahlung der Prüfungsgebühr zur Hauptprüfung zugelassen waren, aber nicht erscheinen konnten oder die Prüfung nicht bestanden haben.

Für die Wiederholungsprüfung gibt es ein vereinfachtes Anmeldeverfahren.

Nach fristgerechtem Eingang der Gebühr von 26,00 € bis 02. Mai sind die Teilnehmer verbindlich angemeldet.

(Die in Frage kommenden Personen werden Ende März vom Institut für Fischerei angeschrieben).

Mit bestandener Fischerprüfung können Sie bei der Gemeinde einen Fischereischein beantragen.

HORT AN DER SCHULE KRONWINKL

In diesem Schuljahr widmen wir uns vor allem unserem Rahmenthema: „Der Natur auf der Spur“. Der nahe liegende Wald lädt gerade zu Erkundungsgängen und zum Lagerbau ein. Bei einem Eltern-Kind- Ausflug nach Poing zu Schuljahresbeginn konnte sich die ganze Familie an der heimischen Artenvielfalt erfreuen und zugleich neue Kontakte knüpfen. Besonders aufregend und informativ gestaltete sich die Falkenschau, die dort angeboten wurde. Nach dem fröhlichen Ausflug mit lustigen Spielen fand der Tag einen gemütlichen Ausklang bei einem gemeinsamen Abendessen.

Durch die Besuche im Wald möchten wir die Kinder für das Geschehen in der Natur sensibilisieren. Sie lernen Bäume und Tiere mit ihren Lebensräumen und ihrer Artenvielfalt kennen und achten. Da auch in den dritten Klassen das Thema Wald präsent war, ergänzten wir uns gut mit der Schule.

Im Herbst durfte die Gruppe selbst Apfelsaft herstellen. Sehr genau wurde die große Apfelpresse erforscht und bereitete viel Spaß beim Entsaften.

In der Weihnachtszeit brachten die Kinder Zweige und Äste mit, aus denen sie Kränze und Gestecke fertigten. Zusätzlich gestalteten wir ein Weihnachtszimmer, in dem sich die Gruppe täglich zu kleinen Geschichten oder Besinnungen traf.

Herzlich eingeladen waren im Januar auch die Eltern zu einer Rodelpartie am Haunwanger Berg. Jedes Jahr treffen wir uns dort zum Schlittensfahren.

In den Osterferien fahren wir unter dem Motto „Vom Schaf zum Filzball“ nach Jesendorf. Dort dürfen die Kinder nach einer Führung auf dem Hof aus Schafwolle einen Hut filzen. Anschließend findet die Hortübernachtung statt.

Wir bemühen uns in der Raumgestaltung allen Bedürfnissen der Kinder zu entsprechen. So haben wir verschiedene Spielzonen und Ruhezone geschaffen, in denen sich die kleinen Hortbesucher bewegen können.

Auch unser Aquarium ist sehr beliebt und wird von den Kindern liebevoll gepflegt. Erfreulicher Weise durften sie sogar schon Zeuge einer Geburt eines kleinen Fischleins werden.

Sehr am Herzen liegt uns, dass die Kinder ganzheitlich gefördert werden. Deshalb bieten wir außer Bewegung, Spiel und Wissen auch Übungen zur Körperwahrnehmung an. Meditationen und Phantasie Reisen sollen den Einzelnen helfen zur Ruhe zu kommen und auch einmal in sich hineinzuhören. Kürzlich fand das Angebot „Yoga für Kinder“ im Hort statt, wofür sich Frau Scagnelli zur Verfügung stellte.

Viel Platz zur Bewegung bietet die umfangreiche Außenanlage.

Zeitgleich mit der Schuleinschreibung besteht am Dienstag, den 05. April 2005 die Möglichkeit, sich im Hort an der Schule für das Schuljahr 2005/2006 einzuschreiben. Wir stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung. Interessierte Eltern und Kinder sind an diesem Tag von 14.00 – 17.00 Uhr herzlich eingeladen, sich bei uns zu informieren und anschließend die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Wir möchten unseren Kindern ermöglichen, im Hort mitzuwachsen. Deshalb überlegen wir, im nächsten Jahr das Angebot zu erweitern und eventuell auch für die 5. und 6. Klassen eine Betreuung anzubieten.

Wir möchten uns noch ganz herzlich beim Kath. Frauenbund Eching bedanken, der uns im Februar mit einer Spende bedacht hat.

KINDERGARTEN ST. HEDWIG, KRONWINKL

GOSSER FASCHINGSUMZUG DER KINDERGARTENKINDER

Am Unsinnigen Donnerstag zogen die Kinder des Kindergarten St. Hedwig mit ihren Erzieherinnen bei nasskaltem Wetter durch den Ort zum Schloss und wieder zurück. Das Motto dieses Umzuges lautete „Himmel Landshut – Tausend Landshut“ nach dem Vorbild des Landshuter Hochzeitszuges. Unzählige Zaungäste säumten die Straßen und Wege. Der festliche Hochzeitszug mit Landsknechten, Marketenderinnen, Gauklern, Edeldamen, Rittern, Handwerkern und Bauern, Fahنشwingern und Zigeunern huldigte dem „Volk“.

Natürlich durfte die polnische Königstochter Hedwig im goldenen Wagen und der Landshuter Herzogsohn Georg auf seinem „Pferd“ nicht fehlen. Ritter, Gaukler und Fahنشwinger gaben fortlaufend ihre Darbietungen und Aufführungen.

Wochenlang wurde auf diesen „Landshuter Hochzeitsfestzug“ hingearbeitet, gebastelt, Kostüme genäht und die Aufführungen einstudiert. Alles klappte wie am Schnürchen. Die fünf Kindergartengruppen folgten mit Echings Bürgermeister Andreas Held der Einladung von Lidvine Gräfin von Preysing in den Schlosshof. Dort wurden sie begrüßt und es gab reichlich Negerküsse für alle. Die Kinder bedankten sich abschließend gemeinsam mit einem Lied.

Beim Faschingstreiben in der Hofmark mit Bewirtung vom Kindergartenelternbeirat gab es Tee und Krapfen. Auch eine Bonbonwurfmaschine und die Jagd nach den „Guttifrauen“ und dem „Guttimann“ fanden großen Anklang.

EINLADUNG ZUM „MITTELALTERLICHEN FEST“

Am Samstag, den 10. Juni 2005 findet um 17.00 Uhr im Kindergarten St. Hedwig in Kronwinkl ein „Mittelalterliches Fest“ statt.

Hierzu erfolgt herzliche Einladung an alle Kinder, Eltern, Großeltern usw. und natürlich an alle, die den Kindergarten durch Ihre Anwesenheit unterstützen möchten.